



## **Beschlussfassung zur Akkreditierung des Masterstudiengangs „Bioinformatik“**

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP)\* hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 20. Februar 2018\*\* nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Masterstudiengang „Bioinformatik“ wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Die Diskrepanzen zwischen Studienordnung, Modulhandbuch und Vorlesungsverzeichnis sowie die Unstimmigkeiten innerhalb der Studienordnung und innerhalb des Modulhandbuches sind zu beseitigen und fehlende Angaben sind zu ergänzen. Dies betrifft insbesondere die Prüfungsnebenleistungen, deren Form und Umfang in den Modulbeschreibungen anzugeben sind (vgl. 5.1; AR-Regel 2.8).
2. Die Anzahl der vorgesehenen Modulprüfungen je Modul sind an die Vorgaben der BAMA-O anzupassen (vgl. 3.1; BAMA-O §8 Abs. 3).
3. Die Lehrveranstaltungen sind gemäß den Angaben im Modulhandbuch und in der Studienordnung durchzuführen (vgl. 5.3; BBgHG, § 26).
4. Die Informationen zu Beratungsangeboten und Sprechzeiten der Lehrenden auf der Webseite des Instituts sind zu aktualisieren und gegebenenfalls zu erweitern (vgl. 7.1–7.3; ESG 1.6).
5. Die Studienordnung ist in § 2 „Ziele des Studiums“ um methodische und personale Kompetenzen zu ergänzen. (vgl. 1.1 und BAMA-O § 4.2).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31. März 2026**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die „Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam“ und wird **bis zum 31. Dezember 2018** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

1. Die Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Module und insbesondere der Projektarbeit sollten mit Rücksicht auf die Studienorganisation reduziert werden (vgl. 5.4).
2. Das Fach sollte die Erweiterung des Angebots in den Wahlmodulen prüfen, da im Studiengang kaum Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten bestehen (vgl. 2.1).
3. Es sollte überprüft werden, ob die größtenteils sehr knappen Angaben zu Qualifikationszielen und anvisierten Kompetenzen im Modulhandbuch erweitert und aussagekräftiger gestaltet werden können (vgl. 5.1).

4. Der Praxisbezug des Studiums sollte verbessert werden, indem er z.B. stärker in die Lehrveranstaltungen integriert wird.
5. Die Evaluationsbögen für die Lehrveranstaltungsevaluation sollten besser auf den Studiengang zugeschnitten werden.
6. Das Fach sollte überprüfen, ob ein Modul, das sich in erster Linie mit ethischen Fragen zur Bioinformatik auseinandersetzt, in das Curriculum aufgenommen werden kann.

**\*Qualitätsprofil (QP):**

**Verfasser:** Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

**Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):**

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Masterstudium im Fach Bioinformatik an der Universität Potsdam vom 18. Februar 2010
- Vorlesungsverzeichnisse der Semester WiSe 2014/15 bis SoSe 2017
- Zuarbeit des Fachs zum Qualitätsprofil Master Bioinformatik
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)
- Fachgutachten (Vertreter/-in der Wissenschaft): Prof. Dr. Ralf Zimmer, Institut für Informatik, LFE praktische Informatik und Bioinformatik, LMU München
- Fachgutachten (Vertreter/-in des Arbeitsmarkts): Bernd-Ulrich Wilhelm, Geschäftsführer bei bbi biotech
- Gespräch mit Vertreter/-innen des Fachs am 26. Oktober 2017
- Gespräch mit Studierendenvertreter/-innen des Fachs am 1. August 2017

**Ansprechpartner/Kontaktpersonen:**

**im Fach:** Prof. Dr. Zoran Nikoloski

**im ZfQ:** Markus Pohlmann, Sylvi Mauermeister

**\*\*Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 20. Februar 2018 für den Masterstudiengang „Bioinformatik“:**

- Prof. Dr. Monika Fenn (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät)
- Adda Grauert (Qualitätsmanagementbeauftragte der Juristischen Fakultät)
- Alexandra Hoppe (Studentin)

- Nicolai Kowalewski (Student)
- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Felix Naumann (Studiendekan der Digital Engineering Fakultät)
- Johannes Wolf (Student)